



BEWERBUNG LANDTAG

HILDE HUBER

**MIT BLICK AUF DEN MENSCHEN
STARKE GEMEINSCHAFT BAUEN,
ZUKUNFT SICHERN.**

LIEBE GENOSSIN, LIEBER GENOSSE,

ein herzliches Grüß Gott im Jahr 2020, für das ich Dir ganz persönlich nur das Beste, viel Gesundheit und Wohlergehen, Glück, Erfolg und Zufriedenheit wünsche.

Heute darf ich mich vorstellen als SPD Bewerberin des Wahlkreises 10 zur Landtagswahl 2021.

MENSCH UND HEIMAT

„Das ist das erste Prinzip der Demokratie: dass das Wesentliche an den Menschen das ist, was sie verbindet, nicht das, was sie trennt“, sagte Gilbert Keith Chesterton (1874 – 1936). Die Vorfälle der jüngsten Zeit verdeutlichen die Wichtigkeit des Zusammenhaltens und die Notwendigkeit, mit Nachdruck unsere freiheitliche Demokratie zu verteidigen. Menschen, die sich mit dem Ort, an dem sie leben, identifizieren – ob hier aufgewachsen oder eingegliedert –, werden sich demokratisch verhalten. Kulturelle Vielfalt macht unser Land bunter, ohne die eigene Identität zu schmälern.

Ich habe im Jahr 1979 im Filstal Heimat gefunden. Göppingen mit seinen Bürgerinnen und Bürgern habe ich kennen- und lieben gelernt. Auf vielen Wanderungen und ausgedehnten Radtouren habe ich im Laufe der nun 40 Jahre zahlreiche Eindrücke von der wunderschönen Landschaft gewonnen, vielzählige Besuche kultureller Veranstaltungen bereicherten mein Leben. Dankbarkeit für das bisher in Göppingen Erlebte motiviert mich immer wieder, mich für die Gemeinschaft, für die Menschen in unserer Region zu engagieren.

In Waging am See, Oberbayern, bin ich 1958 geboren und zusammen mit drei Geschwistern in einem sehr arbeitsfreudigen und offenen Elternhaus aufgewachsen. Das mittelständische Elektro-Unternehmen meiner Eltern lehrte uns Kinder Wirtschaftlichkeit und Kundenorientierung. In den Sommermonaten beherbergten wir bis zu 25 Sommergäste. Hier stand Dienstleistung im Vordergrund. Die Begegnungen mit vielen verschiedenen Menschen bereicherten und prägten mich.

Nach meiner Ausbildung zur Kinderkrankenschwester von 1976 bis 1979 in Augsburg trat ich meine erste Arbeitsstelle in der neu erbauten Klinik am Eichert an. 1982 übernahm ich meine erste Führungsposition als Gruppenleitung, 1996 als Stationsleitung. Daneben war ich Vorstandsmitglied im Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland (2002). Nach beruflichen und familiären Aufbaujahren, in denen ich zwei Töchter bekam und einige Fort- und Weiterbildungen absolvierte, widmete ich mich neben meinen beruflichen Aufgaben ehrenamtlichen Tätigkeiten. So war ich Mitglied im Förderverein der Kinderklinik und des Sozialpädiatrischen Zentrums Göppingen (1997) sowie im Familienrat der Stadt Göppingen (2001, seit 2007 Vorstandsmitglied), heute Lokales Bündnis für Familie Göppingen. Seit 2014 bin ich Gemeinderätin der Stadt Göppingen und Kreisrätin des Landkreises Göppingen. 2016 wurde ich stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende. Das Amt der Vorsitzenden des SPD Ortsvereins übernahm ich 2018.

MENSCHEN STÄRKEN – GEMEINSCHAFT FÖRDERN

An erster Stelle steht für mich das Wohl jedes einzelnen Menschen. Grundlagen für gelingendes Leben und soziale Gemeinschaft sind Wertschätzung, Achtung, Respekt und Vertrauen. Darauf gründet sich mein politisches Denken und Handeln.

Frühkindliche Bildung, ein optimiertes Schulsystem mit echten Bildungschancen für alle Kinder, inklusive und integrative Maßnahmen im Schul- und Berufsleben, kostenlose Bildung vom Kindergarten bis zur Universität – der gute Start ins Kinder- und Jugendalter schafft Existenzgrundlage, fördert die Eigen- und die soziale Verantwortung der jungen Menschen.

So setze ich mich seit 2004 freiberuflich als anerkannte Familienhelferin über das Kreisjugendamt und seit 2014 politisch als Kreisrätin für gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen intensiv ein. Weitergehenden Bedarf sehe ich in der außerschulischen Bildung, speziell in der besseren Förderung von Alltagskompetenzen junger Menschen. Chancen und Möglichkeiten von mehr Miteinander von Jung und Alt sowie zwischen den Kulturen gilt es zu fördern.



MENSCH UND GESUNDHEIT

Dienstleistung und Pflege sind wichtig. Göppingen sorgt mit seinen Kliniken und Gesundheitszentren sowie Reha-Einrichtungen für beste Behandlung in vielen spezialisierten Bereichen. Diese vielseitige Qualität gilt es zu erhalten. Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen ist auch in Baden-Württemberg akut. Die Versorgung durch Haus- und Fachärzte in der Fläche wird zunehmend lückenhaft. Hier brauchen wir attraktive Angebote für Pflegende und Ärzte. Mit ambulanter Pflege ist dafür zu sorgen, dass ältere Menschen so lange wie möglich im heimischen Umfeld versorgt werden können. Die Beratung und Unterstützung für pflegende Angehörige hierzu ist zu gewährleisten. Der Landkreis Göppingen kann als attraktiver Arbeitgeber mit vielen Standortvorteilen weiterhin ausgebaut werden, um Fachpersonal zu akquirieren und zu halten.

MENSCH UND ARBEIT

Der Wandel in Industrie und Produktion ist das Zukunftsthema in Baden-Württemberg. Digitalisierung führt zu Rationalisierung und schafft gleichzeitig neue Arbeitsfelder. Fachkräfte fehlen: in der IT-Branche genauso wie in der Sorgearbeit. Der Wandel in der Arbeitswelt berührt alle Facetten des gesellschaftlichen Zusammenlebens: Arbeit, Wohlstand, Wirtschaftswachstum – aber auch Identität und regionales Selbstverständnis. Dieser Aufgabe, den Wandel mitzugestalten – mit allen politischen und wirtschaftlichen Akteuren zusammen –, will ich mich gerne widmen. Wir müssen Strukturen schaffen, damit sich die Menschen auf die Zukunft vorbereiten können und Perspektiven aufzeigen, wie wir weiterhin eine produktive und lebenswerte Gesellschaft bleiben können. Der Mensch ist der eigentliche Kern der Wirtschaft und des Unternehmens. Qualifizierung der Mitarbeitenden, Fortbildungsprogramme sowie Umschulungen in andere Berufe sind ein Schlüssel für den gelingenden Wandel der Arbeitswelt. Keiner darf zurückbleiben.

MENSCH UND WOHNEN

Bezahlbare Mieten sind zu einer gesellschaftlichen Schlüsselfrage geworden, der derzeitige angespannte Wohnungsmarkt verursacht zahlreiche Nöte: von langen Pendlerwegen über Verschuldung bis hin zur Obdachlosigkeit.

Ich möchte mich einsetzen für eine Landeswohnbaugesellschaft, für bedarfsgerechten Wohnungsbau im sozialen, preiswerten und Eigentumspreisniveau. In meinem Bemühen für Beratungsstellen zur Verhinderung von Wohnungs- und Obdachlosigkeit werde ich nicht nachlassen. Ausreichend Grund und Boden muss im Besitz der Kommunen bleiben, um den benötigten preisgerechten Wohnungsbau zu realisieren. Bei zukünftigen Quartiersplanungen setze ich mich ein für innovativen, generationenübergreifenden Wohnungsbau mit Gemeinschaftsmöglichkeiten. Hürden beim Wohnungsbau müssen abgebaut werden. Junge Familien sollten leichter an Wohneigentum kommen, um auch für das Alter vorsorgen zu können.

MENSCH UND MOBILITÄT

Eine echte Verkehrswende hat sowohl technologische und ökonomische Dimensionen als auch eine kulturelle: Innenstädte mit mehr Aufenthaltsqualität, Plätze der Bürger-Begegnung, kostengünstiger ÖPNV innerstädtisch und in alle Bezirke, günstige Jahrestickets.

Heute gilt es, ein gutes Gleichgewicht zwischen Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern zu erzielen. Die Umgehungsverkehre gilt es rasch umzusetzen. Bahnverkehr muss attraktiver werden.

MENSCH UND NATUR

Der Mensch ist Teil der Natur – eine intakte Natur ist essentiell für unsere Gesundheit. Daher kann Klimaschutz nicht hoch genug angesiedelt sein. Ganz praktisch gilt es für uns, gemeinsam mit den nachfolgenden Generationen jetzt die Weichen richtig zu stellen, z. B. in Bezug auf die erneuerbaren Energien und der Reduzierung von Kunststoffprodukten. Das Klimaschutzgesetz muss mit Leben gefüllt werden. Unsere Politik muss sich in allen Themen auf Nachhaltigkeit prüfen lassen: neben der Ökologie auch als allumfassender politischer Ansatz, der die Voraussetzungen für menschenwürdiges Leben in Frieden, Sicherheit und Wohlstand schaffen kann.

LIEBE GENOSSIN, LIEBER GENOSSE,

ich bitte Dich um Dein Vertrauen auch in meine zukünftige politische Arbeit, die ich mutig, ehrlich und mit ganzem Einsatz zu leisten gerne bereit bin. Beharrlichkeit ist meine Stärke.

Ich stehe für pragmatische, innovative und realitätstaugliche Politik und möchte meine bisherigen politischen Erfahrungen nun auch in der Landespolitik für unseren Wahlkreis einbringen.

Ich möchte mit Dir zusammen wieder für ein Mehr an solidarischem Miteinander in unserer Gesellschaft eintreten.

In diesem Sinne bitte ich um Deine Unterstützung für mich persönlich und um Deine Stimme für die SPD bei der Landtagswahl 2021. Ich bin mir sicher, dass wir in den kommenden Jahren unsere SPD im Land und in der Kommune wieder zu einer starken Volkspartei, zu einer neuen sozialen Kraft im Lande führen können.

Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch und einen regen Austausch mit Dir und sage **DANKE**.

Herzliche solidarische Grüße und ein gesegnetes Jahr 2020 wünscht Dir

Hilde Huber